

| Aktiva | 30. 06. 2003 | Vorjahr |
|---|--------------|---------|
| (in Mio.EUR, ungeprüft) | | |
| A. Anlagevermögen | 22,0 | 24,2 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 4,2 | 4,8 |
| II. Sachanlagen | 17,3 | 18,4 |
| III. Finanzanlagen | 0,5 | 1,0 |
| B. Umlaufvermögen | 39,1 | 37,9 |
| I. Vorräte | 13,4 | 11,8 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 21,1 | 22,3 |
| III. Wertpapiere | 1,8 | 0,9 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2,8 | 2,9 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1,1 | 0,5 |
| Bilanzsumme | 62,2 | 62,6 |

| Passiva | 30. 06. 2003 | Vorjahr |
|--|--------------|---------|
| (in Mio.EUR, ungeprüft) | | |
| A. Eigenkapital | 31,8 | 31,8 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 12,0 | 12,0 |
| II. Kapitalrücklage | 10,5 | 10,5 |
| III. Gewinnrücklage | 7,2 | 7,8 |
| IV. Konzernergebnis und sonstiges Eigenkapital | 2,1 | 1,5 |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil | 0,0 | 0,0 |
| C. Rückstellungen | 8,2 | 8,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,4 | 0,3 |
| II. Steuerrückstellungen | 1,4 | 1,4 |
| III. Sonstige Rückstellungen | 6,4 | 6,3 |
| D. Verbindlichkeiten | 22,0 | 22,7 |
| I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15,4 | 15,1 |
| II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4,3 | 5,2 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 2,3 | 2,4 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,2 | 0,1 |
| Bilanzsumme | 62,2 | 62,6 |

| (in Mio. EUR, ungeprüft) | 01.01.03 – 30.06.03 | Vorjahr |
|---|------------------------|---------|
| 1. Umsatzerlöse | 50,4 | 51,1 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 1,4 | 2,2 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 0,9 | 1,0 |
| 4. Materialaufwand | 23,9 | 25,5 |
| 5. Personalaufwand | 12,6 | 12,3 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1,3 | 1,4 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 13,8 | 13,5 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,1 | 0,0 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,3 | 0,3 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 0,9 | 1,3 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,0 | 0,4 |
| 13. Sonstige Steuern | -0,1 | 0,3 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | 1,0 | 0,6 |
| 15. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 0,0 | 0,0 |
| 16. Konzernergebnis | 1,0 | 0,6 |
| Jahresüberschuss je Aktie | 0,24 | 0,16 |
| (bei 4 Mio. nennwertlosen Stückaktien, in Euro) | | |
| Mitarbeiterzahl | 456 | 477 |

Offenheit ist das Gebot unseres Hauses:
Wir laden Sie zum Dialog ein.

Uzin Utz AG

Investor Relations
Dieselstraße 3
89079 Ulm

Telefon 07 31-40 97-2 13
Telefax 07 31-40 97-1 08
IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.com

Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2003

Weiterhin auf stabilem Kurs

Umsatzzuwächse im Ausland
gleichen Rückgänge in Deutschland nahezu aus

Ergebnis steigt deutlich

Uzin Utz AG

UZIN® | Pöhlmann® | WOLFF

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2003

» Der Uzin Utz Konzern hat im ersten Halbjahr 2003 seinen stabilen Kurs fortsetzen können. In einem nach wie vor sehr schwierigen Marktumfeld in Deutschland konnte der Konzern die Umsatzrückgänge niedrig halten. Gleichzeitig konnte im Ausland ein deutlicher Anstieg der Umsätze erreicht werden, der die Rückgänge in Deutschland nahezu ausglich. Das Ergebnis nach Steuern legte deutlich zu.

» Damit setzte sich der Konzern auch im 1. Halbjahr 2003 vom allgemeinen Branchentrend ab und profitierte von der straffen Kostensteuerung einerseits sowie von Erfolgen im Vertrieb und in der Produktion im Ausland andererseits.

Umsatz nahezu stabil

» Im Einzelnen konnte der Konzern den Umsatz bei rund 50,4 Mio. Euro nach 51,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres halten. Der Rückgang belief sich damit auf knapp 1,4 Prozent und liegt über der Entwicklung innerhalb der Gesamtbranche.

Auslandsanteil überschreitet erstmals die 50-Prozent-Marke

» Der Auslandsanteil überstieg erstmals die Marke von 50 Prozent und erreichte rund 51 Prozent, nach 45 Prozent im Vorjahr. Der Uzin Utz Konzern zählt damit unverändert zu den im Ausland am schnellsten wachsenden Unternehmensgruppen seiner Branche.

» Nach wie vor liefert das Geschäft außerhalb Deutschlands zufriedenstellende bis gute Margen. Besonders erfolgreich waren hierbei vor allem die Märkte Großbritannien, Schweiz, Frankreich und Polen. In Deutschland sank der Umsatz um knapp 3,2 Mio. Euro, während das Geschäft im Ausland um rund 2,6 Mio. Euro zulegen konnte.

» Dies bedeutet gleichzeitig im dritten Jahr in Folge einen Ausbau der Marktanteile – bei gleichzeitiger qualitativer Ergebnisverbesserung.

Ergebnis

» Das Ergebnis nach Steuern stieg deutlich an und erreichte knapp 1 Mio. Euro nach 0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

» Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank von 1,2 Mio. Euro im Vorjahr auf rund 0,9 Mio. Euro in 2003, was hauptsächlich in Zusatzaufwendungen für die Vertriebsintegration der Wolf GmbH in die Uzin Utz AG sowie Wechselkursschwankungen begründet liegt.

Kosten

» Die absoluten Materialkosten sanken erstmals seit längerer Zeit von 25,5 auf 23,9 Mio. Euro. Hier schlugen sich vor allem Optimierungen bei den Rezepturen sowie Erfolge im zentralen Konzerneinkauf nieder.

» Die Personalkosten stiegen tarifbedingt um 0,9 Prozent von 12,3 auf knapp 12,6 Mio. Euro.

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten mit 13,8 nach 13,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum stabil gehalten werden. Dies ist ebenfalls ein Erfolg des strikten Kostenmanagements.

Mitarbeiter

» Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern sank in den ersten sechs Monaten von 477 auf 456. 105 Beschäftigte waren im Ausland tätig, 351 in Deutschland. Im Ausland wurde damit Personal aufgebaut.

» Insgesamt bildete der Konzern im ersten Halbjahr 2003 30 junge Menschen aus, nach 27 im Vorjahreszeitraum.

Ausblick

» Der Uzin Utz Konzern ist nach wie vor in einem Umfeld tätig, das insbesondere aufgrund der nicht prognostizierbaren Entwicklungen in Deutschland eine verlässliche Prognose nur schwer möglich macht. Zusätzlich sind die möglichen Auswirkungen der Steuerreform mit den derzeit diskutierten Veränderungen für den Eigenheimbau sowie Belastungen für die Kommunen noch nicht absehbar.

» Im Ausland hingegen werden nach wie vor positive Impulse erwartet. Der Konzern konzentriert deshalb weiterhin wesentliche Kräfte auf den Ausbau der Positionen im Ausland.

» Die Konzernleitung rechnet zum Jahresende mit einem Umsatz knapp unter Vorjahr. Im Ergebnisbereich kommt weiterhin dem straffen Kostenmanagement besondere Bedeutung zu. Sämtliche Konzernunternehmen haben ihre Kosten im Griff und wirtschaften solide und auf der Basis langfristigen Denkens. Dies wird sich weiterhin auszahlen.

Dr. Heinz-Werner Utz

Dr. Roland Krieger

Dieter Sessler

Thomas Müllerschön